

Kerzen und Christbaumschmuck

Kerzen und Christbaumschmuck aus Bienenwachs

Wer in der Dunkelheit sehen will, schaltet heute das elektrische Licht ein - früher musste man Kerzen anzünden. Billige Kerzen wurden aus Talg hergestellt und waren neben Öllämpchen und Kienspänen das Beleuchtungsmittel der ärmeren Bevölkerung. Kerzen aus Bienenwachs dagegen waren teuer, sie brannten vor allem bei den wohlhabenden Bürgern, dem Adel und in den Kirchen. Die Verarbeitung von Bienenwachs zu Kerzen und anderen Wachswaren lag in der Händen der "Wachszieher".

Heute kann jeder mit wenig Aufwand Wachskerzen selbst herstellen, als Geburtstagskerze, für den Adventskranz oder zu Weihnachten oder zu einem anderen Fest. Aber auch die Herstellung von Figuren aus Bienenwachs zum Beispiel als Baumschmuck ist eine schöne und nicht schwierige Arbeit.

Vorsicht beim Arbeiten mit heißem Wachs:

- Wachs nur im Wasserbad erwärmen.
- Heißes Wachs nie unbeaufsichtigt stehen lassen.
- Brennendes Wachs lässt sich nicht mit Wasser löschen! Wenn es brennt: Brandherd abdecken mit Deckel, Löschdecke, Sand; Feuerwehr rufen.

Wichtig für Kerzen:

Die Händler geben zwar Hinweise über die Kerzendicke für die jeweilige Dochtstärke, sicherer ist es jedoch, eine Brennprobe zu machen!

Allgemein gilt: dünne Dochte für dünne Kerzen, dicke Dochte für dicke Kerzen.

Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Mittelwandkerzen rollen



Kerzen rollen aus Mittelwänden, die in der Imkerei als Wabenanfang in die Rähmchen eingepasst werden - das ist leicht zu erlernen und braucht nicht viel Zeit. Die Mittelwände weisen das Sechseckmuster der Waben auf, haben also eine reizvolle Oberfläche. Mittelwände bekommt man im Bastelbedarf, kostengünstiger bietet sie aber der

Imkerfachhandel als Kiloware an. Falls die Auswahl zwischen "gewalzten" und "gegossenen" Mittelwänden besteht, sind die gewalzten vorzuziehen, sie sind elastischer in der Verarbeitung. Für Dochte gelten die gleichen Bezugsmöglichkeiten wie für Wachs.

Das brauchen wir:

- Mittelwände aus Bienenwachs
- Dochte in verschiedenen Stärken
- Schere und Messer
- saubere, abriebfeste Unterlage

Das machen wir:

- Wir legen die Mittelwände rechtzeitig in einen warmen Raum oder wärmen sie mit einem Fön an.
- Wir legen eine Mittelwand so vor uns hin, dass die Schmalseite zum Körper zeigt.
- Wir schneiden ein Stück Docht ab, etwa 2 cm länger als die Schmalseite der Mittelwand.
- Wir betrachten den Docht genau. Er ist wie ein Zopf geflochten, wir halten ihn so, dass die Flechtfäden ein "V" zeigen.
- Wir legen den Docht so an das schmale Ende der Mittelwand, dass das Dochtende mit der Spitze vom V mit der Mittelwandkante abschließt, das obere Ende mit den freien Armen vom V über die Mittelwand hinausragt, daraus entsteht der Dochtabschnitt zum Anzünden der Kerze.
- Der Docht wird jetzt in seiner ganzen Länge leicht in das Wachs hineingedrückt, dann beginnen wir, die Wachsplatte aufzurollen. Wenn wir dabei immer ganz leicht auf das untere Ende drücken, bildet sich oben eine flache Spitze. Den äußeren Rand drücken wir fest - damit ist die Kerze fertig.
- Wenn wir den überstehenden Docht in etwas erwärmtes Wachs eintauchen, lässt sich die Kerze besser anzünden.

So erreichen wir Formenvielfalt:

- Die Mittelwand der Länge nach teilen, so entstehen Stumpenkerzen.
- Die Mittelwand in der Diagonale teilen (mit Lineal), es entstehen schräg verlaufende Kerzen.

Kerzen ziehen

Das brauchen wir:

- hoher Topf für das Wachs
- Bienenwachs (78 - 83° C)
- Thermometer zum Kontrollieren der Wachsstemperatur
- Dochte
- glatte, abriebfeste Unterlage
- Messer
- Thermometer zum Kontrollieren der Wachsstemperatur.

Das machen wir:

- Das Wachs im Wasserbad erwärmen. Wachs schmilzt bei 63° C, die günstigste Temperatur zum Kerzenziehen liegt bei etwa 78 - 83° C.
- Dochte zuschneiden, etwa 2 cm länger als die Kerze hoch werden soll.
- Den Docht kurz ins flüssige Wachs tauchen (die "V"-Spitze der Dochtfäden zeigt dabei nach unten) und wieder herausziehen, erkalten lassen.
- Den Docht immer wieder eintauchen, bis die gewünschte Dicke erreicht ist.
- Von Zeit zu Zeit die Kerze auf der Unterlage rollen, damit "Buckel" in der entstehenden Kerze geglättet werden.
- Am unteren Ende entsteht im Lauf der Zeit eine Spitze ohne Docht; die muss mit dem Messer so weit zurückgeschnitten werden, bis der Dochtanfang zu sehen ist.

Kerzen gießen

Der imkerliche Fachhandel und auch manche Bastelgeschäfte bieten Kautschukformen zum Gießen von Kerzen und Figuren an, aus denen sich die gegossenen Wachsteile sehr gut entnehmen lassen. Die Formen sind teuer, halten aber bei pfleglichem Umgang relativ lange. Je größer die Form, desto größer ist der Wachsverbrauch, umso länger dauert es auch, bis das Wachs erkaltet ist. Wenn das eigene Wachs nicht reicht, bietet der Fachhandel Bienenwachs in Tropfenform als Kiloware an.

Das brauchen wir:

- Bienenwachs (78 - 83° C)
- Thermometer zum Kontrollieren der Wachstumperatur
- Kautschukformen
- Dochthalter (2 Holzstäbchen etwas länger als der Durchmesser der Form, an den Enden fest durch Gummiringe verbunden)
- Gummiringe
- Dochte
- günstig ist eine Unterlage aus dicker Plastikfolie
- Schöpflöffel oder Kännchen zum Ausgießen.

Bei den Gießformen muss genau auf die richtige Orientierung des Dochtes geachtet werden. Die Kerzenspitze zeigt zum Boden der Form, deshalb muss der Zopf im Flechtmuster des Dochtes mit dem "V" nach oben zeigen! Eine Brennprobe gibt Sicherheit über die richtige Dochtstärke.

Das machen wir:

- Ein Stück Docht abschneiden, etwa 4 cm länger als die Form hoch ist.
- Den Docht so in die Form einlegen, dass er auf beiden Seiten etwa 2 cm überstehen.
- Die Gummiringe in verschiedenen Höhen um die Form legen.
- Den Docht in den Dochthalter einlegen.
- Die Form mit Wachs füllen.
- Warten, bis das Wachs völlig erkaltet ist, Dochthalter und Gummiringe abnehmen, die Form vorsichtig öffnen, die Kerze entnehmen.
- Den Docht am Boden zurückschneiden.
- Den Docht in flüssiges Wachs tauchen.

Figuren gießen

Entsprechend den Kerzen werden auch flache Figuren, zum Beispiel Aufhänger für den Christbaum, aus Wachs gegossen.

Als Formen eignen sich besonders gut Kautschukformen, teilweise werden auch Hartplastikformen angeboten.

Wenn das eigene Wachs nicht reicht, bietet der imkerliche Fachhandel Bienenwachs in Tropfenform als Kiloware an.

Das brauchen wir:

- Bienenwachs (78 - 83° C)
- Thermometer zum Kontrollieren der Wachs-temperatur
- Kautschukformen
- Kännchen oder kleinen Schöpflöffel zum Ausgießen
- günstig ist eine Unterlage aus dicker Plastikfolie
- Fäden (dünne Goldschnur) als Aufhänger
- Schöpflöffel oder Kännchen zum Ausgießen.

Das machen wir:

- Die Formen auf die Unterlage legen.
- Das Wachs bis zum Rand der Motive eingießen.
- Solange das Wachs noch flüssig ist, die Enden der Fäden als Aufhänger in das Wachs legen.
- Die Figuren erkalten lassen und aus der Form nehmen.

Kerzen verzieren

Wenngleich glatte Kerzen bereits durch ihre Form und Farbe wirken, besteht doch oft der Wunsch, eine einfache Verzierung anzubringen oder einen Schmuck für einen ganz bestimmten Anlass aufzulegen.

- Besonders bei Mittelwandkerzen zu empfehlen: von einer Mittelwand Streifen abschneiden, um die Kerze legen und andrücken.
- Mit Plätzchenformen Motive aus Mittelwänden ausstechen (Herz, Stern usw.) oder mit einem Küchenmesser Motive ausschneiden, auflegen und andrücken. Das lohnt sich: rechtzeitig Mittelwände einige Wochen ans Sonnenlicht legen, das Wachs hellt stark auf und gibt dann einen schönen Farbkontrast zum gelben Bienenwachs.
- Bunte Wachsblätter ausschneiden (Wachsfolien, Verzierungswachs im Bastelbedarf erhältlich) und auflegen.

Symbole für Kerzen:

- Lamm, Kelch, Weintrauben, Kreuz für Abendmahl, Ostern und Kommunion
- Stern, Glocken, Tannenzweig für Weihnachten
- Herz, Blumen für Muttertag
- Zahl, Kleeblatt, Zylinder für Geburtstag
- Jahreszahl zum Jahreswechsel
- Wiege für Taufe.

Figuren ausstechen

Das Ausstechen von Wachsfiguren ist besonders einfach, dabei lassen sich sehr schöne Ergebnisse erzielen.

Das brauchen wir:

- Plätzchenformen aus Metall
- Mittelwände
- Einige Papiertaschentücher oder Küchenpapier
- abriebfeste, harte Unterlage

Das machen wir:

- Wir legen die Wachsplatte auf die Unterlage und stechen verschiedene Formen aus. Da das Wachs ziemlich hart ist, muss man fest aufdrücken, es empfiehlt sich deshalb, die Formen mit Papier abzupolstern.
- Wer die Figuren aufhängen will, sticht mit einem dünnen Nagel ein Loch in das Wachs und zieht einen Faden durch.